

Einblicke, Ausblicke & Zukunftsperspektiven

4. Zimmer Implantologie Tage

Fokus 360°: Die Zukunft braucht Perspektiven – unter diesem Motto boten die diesjährigen 4. Zimmer Implantologie Tage am 8. und 9. Mai in Frankfurt am Main den 459 vor Ort registrierten Zahnmedizinern einen implantologischen Rundblick. Das Spektrum reichte von praxisnahem Detailwissen über wissenschaftliche Schlussfolgerungen renommierter

■ Während Zimmer Dental in den vergangenen Jahren eher mit seinen Implantaten von sich reden machte, folgt nun der konsequente Blick um 360° auf die Implantat-umgebung. „Ein Implantat kann nur so stabil sein, wie seine Umgebung. Dafür wollen wir das nötige Wissen und zuverlässiges Material bieten“, so Geschäftsführer Michael Putscher. Die Resonanz der Teilnehmer: „Ausgebucht“ – bereits zwei Monate im Voraus. Charmant und mit dem „Blick fürs Ganze“ führte Moderator Dr. Matthias Stamm/Overath durch die drei Sessions und selbst das Get-together im Cocoon Club, einem der angesagtesten Clubs Deutschlands, hätte unter dem Motto stehen können: „Inside the allograft“, so Stamm.

In der Session „Fokus Implantologie“ formulierten erfahrene Anwender ihre Resultate. „Das Zimmer® One-Piece Implantat zeigt seit zwei Jahren, dass ein äußerst stabiles einteiliges Implantat mit 3 mm Durchmesser in extremen Situationen sehr wohl verlässlich einsetzbar ist“, so Dr. Wolf-Ullrich Mehmke/Chemnitz. Als Lösungsalternative bei schmalen Kieferkamm bietet das Zimmer® One-Piece laut Dr. Philippe Khayat/Paris im Gegensatz zu aufwendigen Augmentationen oft eine schnellere, langzeitstabile und weniger invasive Lösung als risiko- und problembehaftete Augmentationen. Wie man mit Puros® Allograft als Block oder Partikeln (früher Tutoplast® Spongiosa) bisherige Grenzen risikoarm ver-



v.l.n.r.: Dr. Wolf-Ullrich Mehmke, Prof. Dr. Murat Yildirim, Jens Boy, Prof. Dr. Marco Esposito, Dr. Matthias Stamm, Dr. Antonio Rocci, Prof. Dr. Ulrich Walter, Michael Putscher.



Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Murat Yildirim, Dr. Antonio Rocci und Prof. Dr. Marco Esposito.

schieben kann und dem Goldstandard autogenem Beckenkamm dabei sehr nahe kommt, verdeutlichten Prof. Dr. Murat Yildirim/Aachen und Dr. Antonio Rocci/Chieti in der Session „Fokus GBR & GTR“. Letzterer hatte in den vergangenen elf Jahren sehr erfolgreich und mit vorher-sagbaren Ergebnissen ganze 2.052 Patienten damit behandelt und bis zu 78 Monate nachuntersucht. Doch, welche Techniken und Materialien zur Knochenaug-mentation sind für welche Indikationen evidenzbasiert? Zu dieser Thematik stellte mit Prof. Dr. Marco Esposito/Arcore-Manchester einer der bekanntesten internationalen Researcher die Ergebnisse eines systematischen Cochrane Reviews vor. Eine „Perle“ nannte Putscher die Masterclass, bei der pointiert durch Moderator Dr. Georg Bayer/Landsberg in diesem Jahr mit den Experten (Esposito, Rocci und Yildirim) einige Patienten-fälle unter dem Blickwinkel Implantologie versus Parodontologie diskutiert wurden. Den wohl spektakulärsten 360-Grad-Blick bot allerdings Prof. Dr. Ulrich Walter/München, Wissenschafts-Astronaut der D2-Mission 1993. Unter dem Titel von der „Vision zur Mission“ bot er Tests für angehende Astronauten und fesselnde Schilderungen von Parabeltrainings, Dinner mit Blick auf den Himalaja und seine persönliche Shuttle-Start-Erfahrung.

Sein Resümee des Shuttle-Starts traf wohl auch für viele Teilnehmer in Frankfurt zu: „What a ride!“ ■

Hinweis: Die nächsten Zimmer Implantologie Tage sind für den 7. und 8. Mai 2010 angekündigt.